

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 299.

Montag den 26. October.

1857.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 25. October 1857.

Auf Feueralarm rücken vom 1. November d. J. Mittags 12 Uhr an das zweite und dritte Bataillon zum Feuersdienst aus und zwar besetzt das dritte Bataillon die Brandstätte, das zweite stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf. Das erste und vierte Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden obengenannten, im Feuersdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte. In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
H. W. Neumeister, Commandant.

Freitag den 30. October

werden im verschlossenen Holze, in der Nähe der Leutscher Tellen, von früh 9 Uhr an 120 Stück Abraumhausen und verschiedene Scheit- und Zadenklaftern, so wie von Nachmittags 1 Uhr an 142 diverse Ruzholzstücke unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Leipzig, den 24. October 1857.

Des Rathes Deputation zum Forstwesen.

Ein gemeinnütziger Vorschlag.

Deutschland genießt im Auslande, und zwar mit Recht, einen hohen Ruhm als Land der Cultur und Gelehrsamkeit. Namentlich gelten seine Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten für die Jugend als musterhaft. Kommt der Ausländer indessen in unsere Städte und erkundigt sich nach der Volksbildung, so hört die Bewunderung bald auf. Für die große Classe unserer jungen Männer, die dem Kaufmanns- oder Handwerkerstande angehören, ist die Bildung mit der Absolvierung der Schuljahre in den meisten Fällen abgeschlossen. Der Engländer z. B., dem die Literary oder Mechanic's Institutions in seinem Vaterlande Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gewähren, sieht mit Befremden, wie unsere jungen Männer ihre Abende in der Bierstube nutzlos vergeuden, höchstens ein politisches Blatt zur flüchtigen Durchlesung in die Hand nehmen oder zu Hause irgend einen leichten Roman zur Unterhaltung durchblättern, jeder höheren geistigern Anregung aber abhold sind, oder doch gleichgültig gegen dieselbe sich verhalten. Leipzig zumal bietet in dieser Beziehung dem Betrachter ein niederschlagendes, unerquickliches Bild dar. In der Nachbarstadt Berlin ist es schon anders. Dort giebt es Vereine junger Kaufleute, wo Vorträge über wissenschaftliche Gegenstände von Fachmännern abgehalten werden, und wo sich ein reges Streben kund giebt. Ist es auch nur die Minderzahl, die sich solchen Vereinen anschließt und sich's angelegen sein läßt, daß ihr Geist bei ihrer materiellen Beschäftigung während des Tages nicht ganz verdumpft, so ist doch dem Strebsamen immerhin die Gelegenheit geboten, seinen Wissensdurst zu löschen und sich geistige Nahrung zu verschaffen. In England findet man nicht eine volkreichere Stadt, wo sich nicht ein Institut der Art befände. Die Mitglieder finden da ein Lesezimmer, mit wissenschaftlichen sowohl wie mit politischen Zeitungen versehen, eine reichhaltige und gut gewählte Leihbibliothek, auch für wissenschaftliche und anderweitig belehrende Vorlesungen ist gesorgt, und ganz besonders befeißigt man sich in den engern Zusammenkünften des gegenseitigen Austausches der Ideen und der Uebung im Ausdruck und der freien Rede. Tagespolitik und religiöse Gegenstände bleiben von diesen Besprechungen streng ausgeschlossen, um Reibungen zu vermeiden, die nur dem Wohle der Institute nachtheilig sein, ja ihr Bestehen gefährden würden. Was also bei uns das Landesgesetz verbieten dürfte, das regeln dort die Umstände und die wohlverstandenen Interessen schon von

selbst. Eine solche Fortbildungsanstalt fehlt in Leipzig gänzlich. Sollte das Bedürfnis dazu wirklich nicht vorhanden sein? Das läßt sich bei der Intelligenz seiner Bewohner und der vielen hier beschäftigten jungen Männer schwerlich annehmen. Wie kommt es aber dann, daß man dem Mangel noch nicht abgeholfen hat? Ich glaube, einfach daher, daß der Gegenstand noch nie angeregt worden; dies also ist der Zweck dieser Zeilen, deren Inhalt ich, ohne weitere Erörterungen, den Lesern des Tageblattes zur reiflichen Erwägung anheim geben möchte. Ich zweifle nicht, daß Andere mit auf diesem Wege folgen werden, daß das Besprochene hier Anklang finden, dort auf Opposition stoßen wird; jedenfalls wird ein näheres Eingehen auf die Sache von verschiedenen Seiten her dieselbe gründlicher beleuchten, die etwaigen Hindernisse zur Begründung eines solchen Instituts werden sich dadurch herausstellen — und Schreiber Dieses wird sich gern über diesen Punkt belehren lassen, wie er sich auch bereit erklärt, falls das Resultat dieser Aufforderung ein günstiges sein sollte, nach Kräften zum Gedeihen der Anstalt mit zu wirken.

Einstweilen zeichnet er
Pro bono publico.

Allgemeiner Turnverein.

Im Anschlusse an unsere früheren Mittheilungen über die Theilnahme an diesem gemeinnützigen Institute können wir auch jetzt wieder, beim Schlusse des Sommerhalbjahres, einer fortwährend lebhaften Frequenz gedenken und als namentlich sehr erfreulich die von Seiten der städtischen Behörden in's Werk gesetzte Ertheilung des Turnunterrichtes an die Schüler der vier oberen Classen dreier hiesiger Schulen bezeichnen, indem damit der erste Schritt zur Einführung des Turnens als obligatorischer Unterrichtsgegenstand für sämtliche Volks- und Lehrerschulen gethan ist. Wenn der Besuch des Turnplatzes von Seiten der Erwachsenen gegen das letzte Halbjahr etwas gesunken ist, darf man wohl nur die Ungunst des sehr heißen Sommers deshalb anklagen und für die nächsten Monate einer Wiederkehr früherer Mitglieder und dem Zuspruche neuer Freunde der Sache entgegen sehen. Wie oft es auch schon in d. Bl. und anderwärts ausgesprochen wurde, man kann nicht oft genug wiederholen, daß die Theilnahme an geordneten Leibesübungen namentlich für Stadtbewohner jeden Alters und Standes eine gebieterische gesundheitliche Forderung ist,

abgesehen von dem Vergnügen, welches ein Turnen in froher Vereinigung gewährt. Unser Verein kommt in seinen Einrichtungen allen billigen Anforderungen entgegen, so daß jeder Neueintretende sich sehr bald heimlich fühlt, ohne etwa an gewisse Formen und Gebräuche gebunden zu werden, wie dies in anderen ähnlichen Vereinen sein mag; die Uebungen werden dem Bedürfnisse und der körperlichen Beschaffenheit, namentlich dem Alter der Einzelnen gewissenhaft angepaßt, und für Solche, die aus gesundheitlichen oder andern Rücksichten dem Turnen an Geräthen fern bleiben wollen, also hauptsächlich für ältere Leute, ist durch die an jedem Uebungsabende von 7—8 Uhr unter unmittelbarer Leitung der Turnlehrer stattfindenden Freiübungen eine ganz passende Bewegungform geboten.

Es mögen nun noch einige statistische Notizen über das beendete Halbjahr, April—September, folgen:

1) Turnunterricht der Kinder.

Direct beim Verein	Knaben	231.
	Mädchen	274.
1. Bürgerschule		200.
2. "		240.
3. "		212.
Realschule		80.
Vereinigte Raths- und Wendlersche Freischule		167.
Waisenkinder		120.
		1524.

2) Erwachsene.
Mitgliederzahl 789, welche sich vertheilen a) nach Ständen:

Kaufleute, einschl. Gehülften	152.
Lehrlinge	65.
Buchdrucker, Schriftsetzer und Schriftgießer	64.
Studenten	54.
Schreiber	50.
Kupfer- und Stahlstecher, Stein- und Holzschnitzer	43.
Schneider	40.
Buchhändler, einschl. Gehülften	39.
Markthelfer	28.
Schüler höherer Schulen	22.
Handarbeiter	20.
Schuhmacher	17.
Candidaten	16.
Advocaten	15.
Cigarrenmacher	15.
Königliche, städtische und Eisenbahn-Beamte	13.
Lehrer	13.
Schlosser und Mechaniker	12.
Maler und Zeichner	11.
Buchbinder	10.
Arzte	6.
Professoren und Privatgelehrte	5.
Verschiedene andere Stände	79.
	789.

b) Nach dem Alter:

Ueber 60 Jahre	3.
60—55	6.
55—50	9.
50—45	20.
45—40	29.
40—35	31.
35—30	82.
30—25	128.
25—20	224.
20—14	257.
	789.

Öffentliche Gerichtssitzungen.

Mittwoch den 28. October wird laut Anschlag am Berichtsbret 1) Vormittags 8 Uhr Hauptverhandlung in Untersuchungs-sachen gegen den Agent August Friedrich Weiß von hier wegen Vermittlung wucherlicher Geschäfte; 2) Nachm. 3 Uhr Verhandlungstermin über die von dem Sattlergesellen Gottlob Wilhelm Dirke aus Laucha in zwei wegen Diebstahls vor dem Gerichtsamte Laucha wider ihn anhängigen Untersuchungen gegen die Erkenntnisse erster Instanz eingewendeten Einsprüche im gewöhnlichen Locale auf der sogen. alten Waage stattfinden.

Vermischtes.

Wie väterlich der Stadtrath zu Siebenlehn für seine Untergebenen sorgt, auf welche strenge Ordnung und Zucht es hält, geht hervor aus der nachstehenden Bekanntmachung.

„Seit einer Reihe von Jahren hat sich die Zahl der hiesigen Communalabgaben-Restanten zum stetswachsenden Nachtheile der übrigen Communebeitragspflichtigen Einwohnerschaft in auffälliger und bedenklicher Maasse vermehrt.

Vielfache Versuche, diesem Uebelstande entgegen zu treten, haben ergeben, daß fast allen vorliegenden Fällen, Nachlässigkeit, Leichtsinns oder böser Wille zum Grunde liegt.

Zum kräftigen Schutze der hiesigen Einwohnerschaft vor den unausbleiblichen Folgen dieses Verhältnisses wird hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung gebracht:

1) Diejenigen, welche länger als 2 Jahre mit ihren Localabgaben in Rest geblieben, und auf wiederholtes Mahnen Zahlung nicht geleistet, sowie diejenigen, welche öffentliches Almosen in Anspruch genommen, bleiben, bis auf erfolgte Zahlung resp: Restitution, von der Betheiligung an allen öffentlichen, mit Geldaufwand verbundenen Vergnügungen, sowie von der Betheiligung an geschlossenen Gesellschaften, insofern auch diese mit Selbstaufwand verknüpft ist, von nun an ausgeschlossen.

2) Inhaber eines hiesigen Gast-, Schank- und Tanzlocals haben, bei eigener Verantwortlichkeit, künftig darüber zu wachen, daß in ihren Localen die sub 1. bezeichneten Personen sich nicht am Billard-, Regel-, Karten-, Würfelspiel, resp: am Tanzvergnügen, insofern diese mit Geldausgaben verbunden sind, betheiligen, auch daß ihnen in keiner Weise geistige Getränke verabreicht werden. Letzteres bezieht sich auf Kaufleute, Materialisten und Spirituosenhändler.

3) Zu diesem Behufe werden solche Personen den betreffenden Wirthen, Händlern u. durch alljährlich stadträthlich zu revidirende Verzeichnisse namhaft gemacht werden.

4) Alle hiesigen geschlossenen Gesellschaften, die zu Vergnügungen hauptsächlich bestimmt und mit Selbstaufwand verknüpft sind, haben künftig sich der Aufnahme der sub 1. bemerkten Personen, sobald diese als solche ihnen namhaft gemacht sind, zu enthalten und bereits Aufgenommene bis auf Weiteres zu entlassen.

5) Contravenienten fallen im Ueberführungsfalle in eine Geldstrafe von 5 bis 20 Mgr. oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe und wird im fernern Wiederholungsfalle, insofern es einer bloß persönlichen Concession gilt, dieselbe ihnen zu entziehen, gehörigen Orts beantragt werden.

Wir ersuchen alle achtungswerthen Mitglieder der hiesigen Einwohnerschaft in ihrem eigenen Interesse, bei unnachsichtlicher Durchführung diesfalliger Ueberwachung dem Stadtrath allenthalben kräftig zur Hand zu gehen. Siebenlehn, den 22. September 1857. Der Stadtrath. Kreyß.

Der Schiffbruch des Dampfschiffes „Central-amerika“. Ein Geretteter erzählt über das schreckliche Ereigniß: „Wir hatten am 8. September Havanna verlassen. Das Wetter war prächtig und das Meer ruhig von Aspinwall bis in diesen Hafen. Am Nachmittag des 8. erhob sich ein starker Westwind, der am folgenden Tage nach und nach immer stärker und heftiger wurde. In der Nacht vom 9./10. hatten wir einen schrecklichen Sturm und der Regen fiel in Strömen. Das Meer war schrecklich und stürzte sich mit Wuth auf das Schiff. Um 11 Uhr Morgens den 11. setzten die Officiere die Passagiere in Kenntniß, daß sich ein Leck vorfinde und das Wasser mit reisender Schnelle in den Steamer eindringe. Die Feuer der Defen wurden sofort gelöscht und schnell formirte man eine Kette, um das weitere Eindringen des Wassers in die Kammern der Maschinen aufzuhalten. Es gelang uns, sie freizumachen. Man zündete die Dampfkressel wieder an und der Dampfer setzte sich in Bewegung, aber nach wenigen Minuten hielt er wieder. Wir fuhren fort zu pumpen und zu stopfen mit Allem, was wir zur Hand hatten. Während der Nacht vom Freitag nahm das Wasser sichtbar zu; aber Alles am Bord arbeitete mit Muth und war in bester Stimmung; man war der Ueberzeugung, am folgenden Tage werde man ein Schiff sehen, das uns zu retten komme. Der Samstag kam, der Sturm nahm immer zu und das Wasser griff mit schrecklicher Schnelligkeit um sich. Um 2 Uhr Nachmittags stillte sich der Wind und wir saßen alle neuen Muth. Um 4 Uhr hielten wir ein Segel auf, lösten die Kanone und setzten die Nothflagge auf den Mast. Unsere Zeichen wurden gesehen und die Brigg „Mariane“

von B
Schiff
war a
Kinde
der M
ebenfo
traur
sende
verspr
und
Schr
zeitig
riß e
nun
wir f
das
450
Win
nähe
Mu
unte
Wel
ung
seher
mich
Nier

von Boston kam auf uns zu. Wir hielten uns für gerettet. Das Schiff näherte sich und erkundigte sich nach unserer Lage. Es war auf eine 1 Meile Entfernung. Man setzte alle Weiber und Kinder in 3 Boote und es nahm sie an Bord. Beim Einbruch der Nacht entdeckten wir ein anderes Schiff, welches unsere Signale ebenfalls erwiderte und sich näherte. Unser Capitain setzte unsere traurige Lage aus einander und verlangte, daß man uns eine Barke sende, weil wir keine mehr hatten. Der Capitain des Schiffes versprach es, aber mit jedem Augenblick trieb ihn das Meer ferner und der Nebel wurde immer dichter. Um 7 Uhr sahen wir mit Schrecken, daß es nicht mehr möglich sei, flott zu bleiben. Gleichzeitig stürzte sich einer der heftigsten Meerstöße auf das Schiff und riß einen Theil des Vordertheils weg. Alle Hoffnung war von nun an verschwunden. Jeder warf seinen Rettungsgürtel um, wir schossen Raketen, aber ein neuer Windstoß kam über uns und das Schiff sank unter. Ich sah, daß in diesem Augenblicke 400 bis 450 Menschen ins Meer stürzten, den Wellen preisgegeben. Der Wind war beruhigt und der Sturm besänftigt. Jeder von uns näherte sich seinen Freunden und wir sprachen uns gegenseitig Muth zu. Während 3 Stunden glaube ich nicht, daß Jemand unterging. Aber nachher ging Einer um den Andern aus dieser Welt in die Ewigkeit. Ich war voll Hoffnung auf die Vorsehung und hoffte, daß eines der beiden Schiffe Boote in die See setzen werde. Ich machte also undenkbar Anstrengungen, um mich oben zu erhalten. Um 1 Uhr Morgens ungefähr sah ich Niemanden mehr um mich und ich begann den Muth zu verlieren.

Eine Stunde nachher bemerkte ich ein Schiff auf 1 Meile Entfernung und ich schwamm mit Eifer darauf zu. Es nahm mich auf. Drei meiner Gefährten waren schon an Bord. Bis am Morgen um 9 Uhr waren 49 gerettet. Das Schiff kreuzte den ganzen Tag auf der Unglücksstätte.
Dieses Schiff scheint die „Deloise“ zu sein, die mit 50 Schiffbrüchigen in Norfolk einlief. Der „Saronny“ kam mit 5 nach Savannah, 46 rettete die obengenannte Marianne. Also waren 101 gerettet von 626! Alle Officiere sind bis auf einen todt. Unter den Passagieren ist kein europäischer Name.

Unter den alten Soldaten, welche sich jeden Montag und Freitag vor dem Bureau der Gantlei der Ehrenlegion in Paris versammeln, um die St. Helena-Medaille in Empfang zu nehmen, bemerkte man auch — eine alte Frau. Sie ist nicht weniger als 83 Jahr alt und kam, auf ihre Krücken gestützt, um ihre Papiere prüfen zu lassen, die, wie sie sagte, ihr Anspruch auf die Medaille verleihen. Das Publicum kannte etwas zweifelnd, aber einer der Beamten bereitete sich, die Alte niederlegen zu heißen und las laut: „Therese Figueur, genannt „Sans-Gêne“, geboren 1774 zu Talmay (Côte d'Or), trat am 7. Octbr. 1791 in das 15. Dragoner-Regiment und wurde unter dem Kaiserreich wegen erhaltener Wunden entlassen.“ „Madame, Sie haben Anspruch auf die Medaille.“ — Bei diesen Worten erhob sich die Alte keizengerade und legte die Hand an die Stirn. Man heftete ihr die Medaille an und sie verließ militairisch grüßend den Saal.

Meteorologische Beobachtungen

vom 18. bis 24. October 1857.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fäulnis-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
18. 8	27, 9, 1	+ 9,3	0,5	65,0	OSO	bewölkt.
2	— 8,2	+ 14,0	1,9	54,5	SO	Sonnenschein.
10	— 7,8	+ 8,8	0,4	63,4	SO	gestirnt.
19. 8	— 7,9	+ 7,5	0,4	65,0	SO	Sonnenschein, neblig.
2	— 7,4	+ 14,7	2,0	53,5	SO	Sonnenschein.
10	— 7,4	+ 9,6	0,7	60,0	SO	gestirnt, lustig.
20. 8	— 7,8	+ 6,2	0,2	64,0	SO	Nebel, dicht.
2	— 7,8	+ 11,0	0,8	58,0	SO	Sonnenschein.
10	— 8,1	+ 6,9	0,2	64,0	SO	Nebel.
21. 8	— 7,5	+ 7,0	0,9	65,0	SO	Sonnenschein, neblig.
2	— 6,2	+ 14,2	2,0	53,0	SO	Sonnenschein.
10	— 5,3	+ 10,0	0,8	61,0	SSO	gewölkt.
22. 8	— 4,7	+ 9,9	0,5	63,5	S	bewölkt, neblig.
2	— 4,7	+ 11,5	1,0	61,5	SSW	trübe, neblig.
10	— 6,8	+ 10,2	1,0	63,5	SSO	trübe, feucht.
23. 8	— 9,4	+ 7,3	1,6	64,0	SW	Sonnenschein, neblig.
2	— 10,4	+ 13,1	2,0	51,0	SSW	Sonnenschein.
10	— 11,8	+ 7,8	0,6	61,0	ONO	gestirnt.
24. 8	28, 0, 7	+ 6,3	0,4	66,0	ONO	leichtgewölkt.
2	— 0,3	+ 12,5	2,2	55,3	ONO	Sonnenschein, windig.
10	— 0,3	+ 7,5	0,3	66,0	NO	gewölkt.

Tageskalender.

Stadttheater. 7. Abonnementsvorstellung.

Zum zweiten Male:

Der Regierungskommissar,

oder:

Das Incognito.

Lustspiel in 3 Acten, nach dem Revisor von Gogol, nach dem Russischen frei bearbeitet von Albert Andrewitsch.

(Regie: Herr Wohlstadt).

Personen:

- | | |
|--|----------------|
| Somoioff, Staatsrath, | Herr Wohlstadt |
| Dubowitzki, Stadtpraesect, | Herr Stürmer. |
| Anna Stepanowna, dessen Frau, | Fraü. Huber. |
| Maschinka, deren Tochter, | Fraü. Ungar. |
| Selmicki, Administrator der Wohlthätigkeits-Anstalten, | Herr Behr. |
| Lapkin, Kreisrichter, | Herr Saalbach. |
| Kloppoff, Schulinspector, | Herr Bödel. |

- | | |
|--|-----------------|
| Burkin, Postmeister, | Herr Berner. |
| Peter Iwanowitsch Dobschinski, | Herr Dessoir. |
| Peter Iwanowitsch Dobschinski, | Herr Denzin. |
| Schleslaw, Beamter aus Petersburg, | Herr Köfke. |
| Diksy, sein Dieger, | Herr Ballmann. |
| Ein Polizeiofficier, | Herr König. |
| Ein Gendarmenofficier, | Herr Schöbe I. |
| Abdulin, Kellner der Kaufmannschaft, | Herr Witt. |
| Belsjew, | Herr Peuschel. |
| Smirnew, | Herr Ludwia. |
| Druschinin, Kaufleute, | Herr Buchmann. |
| Wolkow, | Herr K. ya. |
| Iwanow, | Herr Stiedig. |
| Wassiljew, | Herr Bindemann. |
| Riska, Bursche im Hause des Stadtpraesecten, | Herr Döfler. |
| Ein Kellner, | Herr Stephan. |

Ort der Handlung: Eine kleine Kreisstadt im Innern Russlands.
Doctor Beschke, oder: Kleine Herren.
Poffe mit Gesang in 1 Aufzuge, mit Benutzung des Savetier, von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.
(Regie: Herr Wohlstadt).

- Personen:
- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------|
| Bock, Secretair, | in einem großen Hause | Herr Berner. |
| Betty, Kammerjungfer, | | Fraü. Ungar. |
| Jean, Kammerdiener | | Herr Denzin. |
| Louis, Jäger | | Herr Köfke. |
| Peter, Portier | | Herr Ballmann. |
| Herr von Broppendorf | | Herr Schöbe I. |
| Ernst Willmann | | Herr Bödel. |
| Marie, Blumenmacherin, seine Braut, | | Frau Buchmann. |
| Beschke, Barbier, | | Herr Dessoir. |

Bekanntmachung, die Quartett-Unterhaltungen im Saale des Gewandhauses betreffend.

Im Laufe des Winters beabsichtigen wir im Saale des Gewandhauses, wie in früheren Jahren, wiederum **sechs** Unterhaltungen für Kammermusik (Streichquartette, Trio's etc.) zu veranstalten. Indem wir hierdurch zur Theilnahme einladen, bemerken wir, dass der Preis für ein Abonnement-Billet zu **allen sechs** Unterhaltungen auf 3 Thlr. festgestellt und die Musikalienhandlung von Fr. Kistner beauftragt ist, Anmeldungen anzunehmen und die bezeichneten Abonnement-Billets auszugeben. An der Casse wird das Billet zu jeder einzelnen Ausführung 1 Thlr. kosten.
Leipzig, den 19. October 1857.
Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfzugen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Hbf. Morgens 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgens 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Hbf. Morgens 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Hbf. Morgens 6 u., Morgens 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgens 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Hbf. Morgens 3 u., Morgens 7 u., Abds. 5 u., Abds. 8 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Anf. Morgens 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Morgens 7 u., Morgens 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Morgens 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgens 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Hbf. Morgens 4 u. 45 M., Morgens 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Morgens 4 u., Morgens 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öeffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
- E. Bomnit, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- Photographisches Atelier von Dr. E. Schmidt-Ronnard, Münz-gasse Nr. 10.
- Das photographische Atelier von E. Schaufuß befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Rosplage.
- Herrn. Friedel, Univers.-Lanzlehrer, erbittet sich die Anmeldungen zum Wintercurfus Markt 17 (Königs-Haus), Treppe C, 2. Etage.
- Carl Netto's Engros- und Detail-Lager von Koffhaarröden, Cor-fetten ohne Naht, 5 Ellen breiter Flanelle, Petersstraße Nr. 23.
- Pyrogastrikon, Wein-Aguavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders Julius Carl Runke, Destillateur, Sporerergäßchen Nr. 6.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampf-bäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 9—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Fünf und zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Erstatteter Anzeige zufolge ist am 7ten d. Mts. ein nach London bestimmter Brief mit zwei 9 1/2 Karat wiegenden rothen Rubinen bei dem königl. Oberpostamte allhier aufgegeben worden, an seinem Bestimmungsorte aber nicht angekommen. Wir ersuchen Jedermann, welcher über den Verbleib dieses Briefes oder dessen Inhaltes einige Auskunft zu ertheilen im Stande ist, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken, daß der Beschädigte für Denjenigen, welcher uns zuerst eine solche Mittheilung machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der Rubinen gelingt, eine Belohnung von **25 Thalern**

bestimmt hat.
Leipzig, den 24. October 1857.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Von einem Messer in der Grimma'schen Straße sind am 15. d. Mts. 5 Stück roth- und gelbgemusterte kattunene Halstücher, à 1/4 Ellen im Geviert, entwendet worden.

Wir bitten, uns alle über diesen Diebstahl oder den Dieb etwa gemachten Wahrnehmungen ungesäumt mitzutheilen, warnen auch vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung der Tücher.
Leipzig, den 24. October 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Bausch, Act.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Meubles etc., so wie eine Partie noch brauchbare eiserne Ofen-kasten sollen

Dienstag den 27. October d. J.

und folgende Tage Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfusse an den Meistbietenden notariell ver-
steigert werden durch

Adv. Georg Göring,
req. Notar.

Gene

Auction

von Rhein-, Bordeaux- und Pfälzerweinen, so wie Champagner in Auerbach's Hofe, Gewölbe Nr. 66, Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an.

AUCTION

Wegen Kürze der Zeit erbitte ich mir ohne Aufschub die Verzeichnisse zur Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

In S. Klemm's Verlag in Dresden ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus:

Theoretisch = praktischer Unterricht
in der einfachsten und sichersten

Buchführung für Handwerker

mit und ohne Ladengeschäfte.

Mit einer Auswahl von Geschäfts-Formularen aller Art, Münz-, Maß- und Gewichtsvergleichung, Courseberechnungen, Wechseln und Anweisungen, Geschäftsbriefen und einem Ver-deutschungs-Wörterbuch der kaufmännischen und technischen fremden Ausdrücke
von S. Klemm und S. Löwingsohn.
Preis 3/4 Thaler.

Vollständiges Lehrbuch der praktischen

Damen-Bekleidungskunst

nach einer ganz neu erfundenen höchst einfachen und zuver-lässigen Methode zum gründlichen Selbstunterricht.
Mit über 100 Zeichnungen und Centimeter-Reductions-schema.
Unter Mitwirkung von S. Klemm jun. in Dresden
herausgegeben von **Philipp Kurz** in Bad Ems.
Preis 1 1/4 Thaler.

Stadt- und Landbote

für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint
Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Gymnastik für Damen und Mädchen.

An meinen Stunden können noch einige Damen als auch Kinder theilnehmen. Anmeldungen erbitte mir Frankfurter Straße 54 — zu jeder Tageszeit, oder Neumarkt Nr. 24 parterre rechts Mittwoch und Sonnabends von 5—6 Uhr. **Rosalie Behrends.**

Kinder

von 3—6 Jahren können noch Theil nehmen an den Spiel- und Unterhaltungskunden früh und Nachmittag; Mädchen erhalten auch Unterricht im Stricken lange Straße Nr. 16/17 (Marien-platz) parterre.

Thür-Schilder in Messing werden schön gravirt Pain-krasse Nr. 5 bei **Steger.**

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins dritter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. August 1856 bis mit 31. Juli 1857 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den von dem Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 24 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub 7 bei und es werden die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn G. A. L. Degen, Neumarkt Nr. 6, erste Etage, bereit liegen.

Leipzig, den 23. October 1857.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.

Adv. Dr. Carl Bror. Ehr. Alexander Frege. Dr. med. D. F. Friedländer. Dr. Ed. Aug. Steche.
Adv. Franz Werner. Joh. Friedrich Zeising.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 3. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. August 1856 bis mit 31. Juli 1857.

	ap	rgl	§	ap	rgl	§
Einnahme.						
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre				272	—	5
An Beitrag von 365 Mitgliedern auf 1 Jahr à 10 rgl pr. Monat				1460	—	—
An halbjähriger Pränumeration von 35 neuen Mitglieder der 22. Serie à 2 ap				70	—	—
An Beitrag von denselben auf 6 Monate à 10 rgl pr. Monat				70	—	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1851 von 162 ap 19 rgl à 19% für die 1., 3. und 16. Serie erhalten.				30	27	—
An desgleichen auf das Jahr 1852 von 411 ap 9 § à 21% für die 4., 7., 8., 10., 12., 14. und 15. Serie erhalten				106	25	9
				2009	23	4
Ausgabe.						
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien	1183	13	—			
Für Dividende an die 1., 3., 7., 8., 12., 14., 15. und 16. Serie à 25, 10, 25, 25, 25, 40, 25 und 50 ap, bezahlt in Summa	265	—	—			
Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf die Versicherungsscheine Nr. 12, 144, 241, 242 und 349 der 1., 8., 12. und 16. Serie à 25 ap	125	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten	189	17	9	1763	—	9
An Cassabestand am 31. Juli 1857				246	22	5

Dorfanzeiger. 3600 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertsdorf, Taucha, Naunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Belle G. Wolkmars Hof, n. d. Post.

Das Bureau

für

Architektur und Baugewerke,

16, Erdmannstraße 16,

empfehlte sich zur Anfertigung von Entwürfen aller Arten Baulichkeiten und Decorationen, so wie zur Aufzeichnung von Plänen, Facaden und industriellen Gegenständen nach gegebenen Skizzen; übernimmt die Anfertigung von Kostenanschlägen, die Beaufsichtigung und Leitung bei Bauunternehmungen ic. ic. und verspricht jeden Auftrag mit der strengsten Genauigkeit und Pünctlichkeit auszuführen.

Leipzig, im October 1857.

F. A. Dressler.
T. H. Dimpfel.

Zur 58. Königl. sächs. Landes-Lotterie empfehle ich meine neue Collection einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

F. A. Liebhold,
Halle'sches Gässchen.

Meine Sprechstunden:

Täglich von 12—3 Uhr in meiner Wohnung: Reichsstraße Nr. 11.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeig, daß ich von jetzt an lange Straße Nr. 39 wohne, und bitte, mich in meinem neuen Local mit Aufträgen zu beehren, indem ich eine prompte und reelle Bedienung zusichere. **Geurich Ungleich, Glasermstr.**

Viehy und Billner Magenpastillen 2 Lth. 3 1/2 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstrasse.

Mittwoch den 28. Oct. fährt ein noch leeres Meubleswagen zurück nach Dresden. — Wegen Rückfracht Näheres Grenzgasse in Reudnitz Nr. 13 parterre.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stck. 1 ap, Adresskarten 100 Stck. von 1 1/2 ap an und alle dahin einschlagende Arbeiten empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.**

Rudolph Moser,
Muster-Zeichner,

Thomasgässchen Nr. 9, 2. Etage.

Die Glacé-Handschuh-Wäscherei

von **Linna Pönigk**

befindet sich jetzt Reichsstraße Nr. 47 (Kochs Hof), 4. Etage.

Chin. Haarfärbungsmittel, Haare echt schwarz u. braun zu färben, à Flacon 7 1/2 rgl, **Sulfatine** oder **Enthaarungsmittel** à Flacon 7 1/2 rgl empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

(1 Carton) **Echt englisches Haarfärbemittel** (1 Carton)

1 \mathcal{R} 15 \mathcal{M} von **J. F. SHAYLER** in London, 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{M}
 mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig **schwarz, braun oder hellbraun** färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil echt** färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{M} Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in **Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.**

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardts aromat. medic. Kräuter-Seife (a 6 Ngr.).
Dr. Suin de Boutemards aromat. Zahn-Pasta (a 6 und 12 Ngr.).
 Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade (a 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Stück).
 Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.).
Dr. Hartungs Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen a 10 Ngr.).
Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln a 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Gebrüder Tecklenburg.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich **manichfache Nachbildungen** und **Fälschungen** hervorrufen, wollen die gebreten Conumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfache veröffentlichte Verpackungsmarkten, als auch auf die Namen: **DR. BÖRCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife)** und **DR. HARTUNG (Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade)**, so wie auch auf die Firma unserer betr. **alleinigen Dritt-Depotaires** zur Verrückung von Täuschungen **sehr genau achten.**

Das Tapetenlager von Du Menil & Co. in Auerbachs Hof

empfiehlt ihr **Commissions-Lager** in Porzellan, bestehend in reich decorirten Fruchtkörben, Compottieren, **Confectschüsseln, Desserttellern, Tassen u. s. w., zu billigen Preisen.**

Gummischuhe,

echt amerikanische Damenschuhe, Herrenschuhe, Kinderschuh,
 pr. Paar 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} , 2 \mathcal{M} — \mathcal{M} , 25 — 35 \mathcal{M} ,
 französische 1 \mathcal{M} — \mathcal{M} , 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} , 20 \mathcal{M} .

In neuerer Zeit werden französische Schuhe vielfach für amerikanische verkauft, wir machen deshalb den Nichtkenner darauf aufmerksam, daß allen französischen Schuhen ein **Adler** in die Sohlen eingepreßt ist.

Sarburger Fabrikat, so wie Auctionswaare führen nicht.

Mantel & Riedel.

**Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen,
 abgepaßte Teppiche,**

türkisches, englisches und deutsches Fabrikat,

Tapeten und Rouleaux

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
 drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Teppiche und Fußdeckenzeuge,

Wenbleplüsch und Tischdecken,
 wollene Schlaf- und Pferdebedecken,
 wollene Plais und Reisebedecken,
 gemalte Fenster-Rouleaux und Coros-Fußabstreicher,
 echt amerikanisches Croquet-Bedertuch in allen Farben.

bei

Philipp Batz, Markt, Rothhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Rosshaar-Röcke

eigener Fabrik in größter Auswahl, à Stück von 2 op an bis 7 op , empfiehlt

die Strohhut-Fabrik von Louise Schneider.

Siegel-, Pack- und Flaschenlack, Stahlfedertinte, Alizarin- und Carmintinte, roth, blau, grün, Stempel-farben und Apparate eigener Fabrik empfiehlt billigst
Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Herabgesetzte Preise.

Eine Partie einzelner Seidenroben, welche von den Sortimenten übrig geblieben sind, darunter Robes à volant, verkaufe ich um damit zu räumen zu sehr billigen Preisen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger

im Mauricianum empfiehlt **fl. seidene Herrenhüte**, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, extrafeine weiche **Winterhüte** in Plüsch und Castor, und modernste **Winter- und Reismützen**.

Mein Lager fertiger Wintermäntel

ist jetzt vollständig sortirt. Dieselben sind in verschiedenen neuen Façons und von den besten Double- und Plüsch-Stoffen gearbeitet. Die Preise sind aufs Billigste berechnet.

Außerdem empfehle ich mein großes Lager fertiger Kindersachen für jedes Alter. Kindermäntel u. Knabenpaletots in höchst geschmackvoller Auswahl und durchgehend von guten Winterstoffen. Damen-Jacken in ganz neuen Formen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wollenes und baumwollenes **Strickgarn**, vorzügl. guten engl. **Manzwirns**, schönes **Mäkel-, Stick- und Zelen-garn** empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

So eben empfang eine neue Sendung

Sapone di Napoli

von bekannter vorzüglicher Qualität und empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 9, Ecke des Neumarkts.

Schwachfüchtigen

empfehlen unter vollständiger Garantie gute Brillen mit Gläsern, wie sie in den ersten optischen Instituten nicht besser und passender gegeben werden können, von 20 op an bis zu den feinsten, so wie alle andern optischen Hülfsmittel zu den billigsten Preisen
Das optische Institut von O. H. Meder,
Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 27.

Die neuen amerikanischen

Bleistiftspitzer

verkaufen en gros und en detail

Gebr. Tecklenburg, Thomassg. 11, 1 Tr.

Eine kleine Partie Couriertaschen (Geldtäschchen zum Umhängen) soll im Einzelnen billig verkauft werden.

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Lederwaaren mit den neuesten Stickereien empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Lampendochte von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs, Lampenzünder, Cylindereiniger, wie auch Nachtlichter in Schachteln auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr (von Glassen) und dergleichen neue Sorte mit Emaille-Schwimmer empfiehlt billigst
J. W. Strem, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stearinkerzen

à 9 und 10 op pr. Pack (in Partien billiger) **Paraffin- und Wachskerzen** nebst allen übrigen Sorten Wachswaren empfiehlt in besonders schöner Qualität

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Verschiedene Arten Hut-Façons und Köpfe sind billig zu haben im Gewölbe Hainstraße Nr. 22, Hotel de Pologne vis à vis.

Hausverkauf.

Ein großes, gut und massiv gebautes Haus in Meslage, welches gute Zinsen bringt, ist besonderer Verhältnisse halber für den Preis von 35,000 Thlr. und mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Aber bloß reelle Käufer wollen ihre Adressen poste restante Leipzig unter A. 15000. niederlegen, worauf nähere Auskunft erfolgt.

Zu verkaufen

ist in der Nähe von Leipzig ein Gut mit 28 Acker Areal für 6500 Thlr.; auch wird ein Haus für 2000—4000 Thlr. mit als Zahlung angenommen.
Leipzig. **A. Müller,** Rosenstraße Nr. 2.

Ein Hausgrundstück

in freundlicher Lage der Petersvorstadt, mit 1800 St.-E. belegt, ist zu verkaufen durch
Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen

ist äußerst billig mit wenig Anzahlung ein sehr schönes Landgut in der Nähe von Leipzig mit 20 Acker Areal.
Näheres unter Nr. 10. A. in der Expedition dieses Blattes.

Pianosfortes, neue, stehen zu civilem Preis zum Verkauf hohe Straße Nr. 13 parterre.

Meubles-Verkauf. 6 Stck. große Kleiderschränke, 1 gr. halb Wäsch- halb Kleiderschrank, 3 Secrétaire, 1 Mahagoni-Cylinders-Bureau, 2 bergl. Pfeilerspiegel, 1 bergl. Saalspiegel, 1 gr. weißer Saalspiegel, 1 gr. schön mit Figuren verzierter Saal-Ofen, 2 Sophas, 1 Divan, 1 5 Ellen gr. Bücherregal mit Glaschrank, 2 Commoden, 2 Pultcommoden mit Aufsatz, 1 Stehpult, 3 Gewölbtafeln u. Böttchergäßchen Nr. 3.

1 großes antikes Nußbaum-pult

mit vielen Schubkästen wird verkauft Böttchergäßchen Nr. 3.

Noch 3 $\frac{1}{2}$ Gebett Federbetten

werden verkauft (auch einzelne Stck.) Sporergäßchen Nr. 3, 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine vollständige und gut gehaltene Com-munalgarden-Bekleidung Quersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu verkaufen: 1 guter Mahag.-Divan, 1 Kindertisch nebst Stühlen, 1 Federbett. Mühlgasse Nr. 2 im Geschäft zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein neuer großer Schaafpelz kleine Wind-mühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Aquarium-Verkauf.

Eines der schönsten und größten Aquariums mit vollständiger Einrichtung und allem sonstigen Zubehör steht zum Verkauf in der Restauration der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Feinsten Bischof pr. Flasche 7½ $\%$, pr. Eimer 16 $\%$, empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Feinsten Glühwein pr. Flasche 10 $\%$, pr. Eimer 20 $\%$, empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Zu verkaufen ist billig eine Hänge-Lampe (ziemlich neu)
Gerberstraße Nr. 60 parterre.

Zu verkaufen steht ein braunes starkes Zugpferd
Nicolaisstraße im Rosentanz.

Palmenzweige

sind in verschiedenen Größen zu haben beim Handelsgärtner
Kohland, Querstraße Nr. 1.

25 Stück Ambalema-Cigarren 7½ $\%$,
Washington Regalia und St. Londres 25 Stk. 10 $\%$
empfehlen in alter Waare

C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Bremer Cigarren,

abgelagerte Waare, verkaufe ich im Einzelnen, wie auch in ¼-Kisten
billigst. J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Nordh. Branntwein

ist wieder in ¼-Eimern in Commission angekommen und wird
billig verkauft bei J. N. Lorenz, Barfußgäßchen 3.

Wels in Broden 58 $\%$, bei 8 6 $\%$ bei
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Dampf-Kaffee,

fein schmeckend und stets frisch gebrannt, empfiehlt billigst
Oscar Maune, Thomagäßchen Nr. 11.

Kieler Sprossen

empfehlen J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Knackwürste

das Dgd. 6 und 12½ $\%$, desgl. Thüringer das Dgd. 7½ und 15 $\%$
empfehlen besonders Restaurateuren S. Oswald, Ritterstr. 21.

Thüringer Rothwurst 8 6 und 7½ $\%$, Cervelat-, Zungen-
und Leberwurst, Würstfett, sehr schön, 8 7½ $\%$, echt Limburger
Käse empfiehlt S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren,
Federbetten, alle Art Meubles, Matratzen, Wäsche,
alte Pelze, Wirthschaftsachen, Leibhauscheine
u. dergl. m. C. Unglbauer, Halle'sche Straße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht werden leere Cigarrenkisten in kleinen
und großen Posten Böttchergäßchen Nr. 3.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht fortwährend gebrauchte Bücher aus allen Fächern
der Literatur zum höchsten Preise zu kaufen
Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur rechts.

Gesucht wird ein Mahagoni- und Kirschbaum-Meublement, gut
gehalten. Adressen wolle man abgeben Querstraße 3, 3. Etage.

Capital = Ausleihung.

Ich habe 8 bis 10,000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit
zu 4½ $\%$ Zinsen auszuleihen.

Adv. Steche, Hainstraße Nr. 28.

2100 Thlr. u. 5000 Thlr. bis 6000 Thlr. sollen
gegen vorzügliche Hypothek sofort ausgeliehen
werden. Zinsfuß 4½ $\%$. Näheres auf fr. Anfr.
unter der Chiffre C. D. # 19. poste rest. Hainichen.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek für Weihnachten d. J.
1000 Thlr. Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Seirathsgesuch. Ein Wirth in Leipzig von angenehmem
Aeußern, 30 Jahre alt, dessen Zeit sehr in Anspruch genommen
ist, sucht ein Lebensgefährtin von einer zur Führung einer Gast-
wirthschaft passenden Persönlichkeit, im Alter von 20—28 Jahren.
Guter verträglicher Charakter, lebhaftes Temperament, Tüchtigkeit
in der feinen Kochkunst, Lust und Liebe zur Gastwirthschaft sind
Hauptbedingungen. Diejenigen, welche auf dieses ganz reelle Gesuch
einzugehen geneigt sind, wollen direct oder durch eine Vertrauens-
person ihr schriftliches Entgegenkommen an die Expedition d. Bl.
franco unter der Adresse U. U. 1000. senden.

Affocié-Gesuch.

Ein am hiesigen Plage schon seit längeren Jahren betriebenes,
gut rentirendes Fabrikgeschäft sucht einen Theilnehmer, wo möglich
Kaufmann, mit einem Vermögen von circa 2000 bis 3000 $\%$.
Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter Chiffre

J. M.

poste restante franco Leipzig abgeben.

Beachtungswerth.

Ein hiesiger in allgemeiner Achtung stehender Bürger und Kramer
wünscht sich mit einem Capital von 2000 Thlr. bei einem hiesigen
soliden und nachweislich rentablen Geschäft in der Weise zu be-
theiligen, daß er in seinem Geschäftslocal sich der Buch- und
Cassensführung, so wie der Correspondenz unterzieht.

Unter Zusicherung der strengsten Discretion erbittet man sich
geneigte Offerten mit Angabe der Branche unter der Chiffre
F. & P. 7581. poste restante franco Leipzig.

Seher gesucht.

Noch 12 bis 15 tüchtige Schriftseher, fleißige, solide
Leute, finden sofortige und dauernde Anstellung in unserer
Officin. Verdienst fl. 7—8 pr. Woche. Leben billig. Vergütung
von Reisekosten. Theilhaberschaft an Kranken-, Unterstützungs-
und Invaliden-Cassen.

Das bibliographische Institut
in Hildburghausen.

Ein tüchtiger Instrumentenmacher, der auch mit dem Stimmen
der Instrumente vollständig vertraut ist, findet in Berlin eine
dauernde Stellung. Adressen mit Angabe der Bedingungen bittet
man bei Herrn J. G. Mittler in Leipzig, Ritterstraße, rothes
Collegium, unter W. B. abzugeben.

Gesucht wird ein guter Meublespolirer-Gehülfe bei
A. Damm, Wasserkunst Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht werden gute Tischlergesellen auf Bauarbeit bei
Börschmann, Salomonstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein fleißiger, reinlicher Laufbursche
Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht werden einige geübte Putzmacherdemoiselles
Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen
hohe Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut weisnähen und zeichnen kann, kann
zum 1. Nov. einen Dienst für häusliche Verrichtungen erhalten
große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides, nicht zu junges
Mädchen, das außer dem Hause
schläft, zur Stäbtereierlei und zu leichten häuslichen
Arbeiten. Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen
versehenes Dienstmädchen, welches vorzüglich gut waschen und
scheuern kann, Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein verständiges Mädchen, welches eine bürger-
liche Wirthschaft allein zu führen und mit einem kleinen Kinde
gut umzugehen weiß, Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Tr. vorn.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 299.]

26. October 1857.

Bekanntmachung.

Fortwährend sind von auswärtigen Kaufleuten und Fabrikanten Nachfragen nach Gewölben und ersten Etagen, vorzüglich Katharinenstraße, Reichstraße, Nicolaistraße, Brühl, Hainstraße, Grimma'sche Straße und Markt. Die resp. Hausbesitzer oder deren Herren Administratoren werden höflichst ersucht, ihre noch freihabenden Locale bei unterzeichnetem Comptoir einzureichen.

Das Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale
von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren, das etwas in der Küche leisten und nähen kann, Petersstraße Nr. 34, neben den 3 Rosen 1. Etage.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen zur Aufwartung des Nachmittags Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Eine Amme findet sofort Dienst
Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein Gärtner sucht noch einige Gärten mit zu bearbeiten. Das Nähere bei Herrn Gärtner Kampf im Johannisthal am Kanonenteich Nr. 2, über den Trockenplatz.

Ein gewandter Commis, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher seine Lehrzeit in einem Material- und Expeditions-Geschäft bestanden, nach dieser Zeit in einem ähnlichen Geschäfte als Lagerdiener fungirte und auch kleine Reisen mit besorgte, sucht den 1. Decbr. unter bescheidenen Bedingungen eine Comptoir- oder Reisestelle.

Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter L. Nr. 30. an.

Eine Frau, die im Weißnähen, Ausbessern und Platten gut bewandert ist, sucht noch in Familien Beschäftigung.
Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Eine geübte Putzmacherin er bietet sich in Familien zu gehen. Neumarkt, große Feuerkugel am Seifenstand zu erfragen.

Ein gebildetes Frauenzimmer in gesetzten Jahren wünscht noch ein Paar feste Tage mit Schneidern und Ausbessern zu besetzen. Adressen unter R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern fertig, sucht Beschäftigung. Geneigte Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe vorn heraus niederzulegen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 1. November einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. November Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. November oder sogleich. Zu erfragen im Spornweg Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. November einen Dienst. Mänzgasse Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum Ersten. Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Nov. eine Stelle. Näheres hohe Straße Nr. 10.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. oder 15. November eine Stelle als Jungemagd. Näheres Weststraße Nr. 1656, 4 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Novbr. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49 im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen in den 20er Jahren wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben J. N. 22 niederzulegen.

Ein solides Mädchen von gesetzten Jahren, das in Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht Verhältnisse wegen noch zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 22 im Gewölbe bei Herrn Hauschild.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Antonstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Familien-Lozis für Leute ohne Kinder, innere Stadt, von 60 bis 100 Thlr. Offerten Reichstraße Nr. 15 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von einer bejahrten, kinderlosen Witwe ein meubl. Stübchen mit Bett. Gewandg. 3, 4 Tr. zu erfragen bei Piereis.

Eine solides Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Novbr. eine einfach meublirte Stube mit Kochofen von 20—24 Thlr.

Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter A. J. H. 3.

Gesucht wird ein Stübchen außerhalb der Stadt, gleich ob Aftermiethe, am liebsten auf dem Thonberg oder in Reudnitz, Preis 14 bis 20 Thlr. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 5.

Ein schöner großer Garten mit Weinstöcken und tragbaren Obstbäumen nebst Gartenhäuschen, im oberen Theile des Johannis-thals, ist zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adressen unter D. D. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe in bester Lage, Grimma'sche Str. Nr. 30, ist als Verkauflocal sofort zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten sind im Dresdner Hofe:
eine geräumige Niederlage und
ein sehr großer Boden
durch Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten

sind sofort einige geräumige Niederlagen in der Erdmannsstraße
durch Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49.

Local-Vermiethung.

Erste Etage Reichstraße Nr. 49 ist eine große 3fenstrige Stube nebst zwei Stuben in den Hof heraus für die Ostermesse 1858 und weiter zu vermieten durch Dr. Scherell.

Vermiethung. Eine anständige hohe Parterre-Wohnung für 280 fl und eine geräumige 4. Etage an der Promenade, ferner eine große und elegante 2. Etage in sonniger und angenehmer Lage innerer Vorstadt, ebendasselbst eine 3. Etage-Abtheilung für 210 fl ist zu vermieten und Näheres zu erfahren durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Auch hat der Obige einige gutgelegene Gewölbe außer dem drei Messen zu vermieten.

Lauchaer Straße Nr. 10b

ist die erste Etage über dem kleinen Eingang, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Den Schlüssel hat der Hausmann daselbst. Näheres bei
Adv. **Brunner**, Brühl 3.

Zu vermieten ist von Ostern 1858 ab eine noble 1. Etage mit Garten für 350 fl , eine 3. Etage für 300 fl nahe der Promenade, und eine große 3. Etage am Markte. Näheres im Local-Bureau Thomaskirchhof 5, 2. Etage.

Zu vermieten und bis 1. November zu beziehen ist ein schönes **Garçon-Logis**, meublirt, großes Wohnzimmer und Schlafkammer zu 2 Betten. Näheres bei Herrn **Dr. Klemm**.

Eine freundlich meublirte Stube

nebst Schlafkammer, vorn heraus, ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Magazingasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei schön meublirte Stuben mit Alkoven Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafkammer fein meublirt, separater Eingang, kl. Windmühlengasse 11, vorn heraus 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer, am schönsten Theile der Promenade gelegen. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 10, dem Schloße vis à vis.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei freundliche unmeublirte Zimmer Erdmannstraße 1, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 mehreite ausmeubl. Stuben für einen und für zwei Herren Neukirchhof 12 u. 13., 4 Tr., Treppe C.

Zu vermieten ist ein helles freundlich meublirtes Zimmer große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofe links 2 Tr.

Zwei freundliche Zimmer in 1. Etage sind sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 28.

Einige neu tapezierte, mit feinen, gleichfalls neuen Meubles versehen Zimmer sind zu vermieten und sofort zu beziehen
Zeiger Straße Nr. 18.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist von jetzt ab an einen oder zwei Herren zu vermieten
Naundörfchen Nr. 9 parterre.

Ein schönes helles Stübchen ist sofort zu vermieten
große Fleischergasse Nr. 10, 2. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube ist für Herren zu vermieten
Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.]

Einige Schlafstellen sind offen große Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost
Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 54 bei Derwort.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Erdmannstraße Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.

In einer hiesigen **Conditorei** kann für eine geschlossene Gesellschaft in diesem Winterhalbjahre eine Stube abgelassen werden. Adressen beliebe man A. A. G. in der Tageblatt-Expedition niederzulegen.

Heute Montag ist unwiderruflich zum letzten Male zu sehen:]

**Künstliche
Hühnerbrütere
im Großen**

von früh 8 bis Abends 10 Uhr Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 9. Entrée 2 1/2 Ngr. **D. C. Schmitz.**

Gesellschaft Athalia.

Heute den 26. October Kränzchen
im Colosseum. Anfang 7 Uhr. **D. B.**



Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**



Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/27 Uhr.
Das Musikchor von **E. Starke.**

Petersschießgraben.

Heute Montag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. **F. S. Dieze.**

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon. Heute Montag
7 Uhr Tanz.

Die Brandbäckerei

empfehlts Pflaumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet
E. Dentschel.

Oberschenke in Cutrisch.

Heute ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut ergebenst ein
Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Cutrisch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Julius Jäger.

Gosenschenke zu Cutrisch.

Heute Sonntag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Karpfen poln. mit Weinkraut, wozu einladet **W. Hahn.**

Gosenthal.

Heute zum Kirch- Montag ladet zu Concert- und Tanzmusik, verschiedenen Sorten Kuchen, f. Kaffee, div. warmen und kalten Speisen und Getränken freundlichst ein
Gose und Lagerbier fein. **C. Bartmann.**

Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute Montag zum Schlachtfest, Obst- und Kaffeekuchen freundlichst ein.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend **Filet de Bœuf** mit Teltoverrückchen, wozu ergebenst einladet
F. Friso.

Spelsehalle Thomaskirchhof, Saal 8, täglich Mittags-
tisch von 1/2 12 Uhr an à Port. 2 1/2 fl .

CENTRAL-HALLE.

Heute Montag Ballmusik

unter Leitung des Tanzlehrers Schneider.
Anfang 7 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 26. October

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Näheres durch die Programme.

Hôtel de Saxe. Heute Abend gefüllten Truthahn.

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Zeiger Straße Nr. 6,

empfehle dem geehrten Publicum aufs Beste täglich den beliebten Dresdner Giebkuchen, Ruß- und schwedische Apfelf-
torte, Windbeutel und eine reichhaltige Auswahl verschiedener Obst- u. Kaffeebuchen, Torten u. Dessertbäckereien,
so auch warme und kalte Getränke. Indem ich zum Besuch meines freundlichen Locales ergebenst einlade, erbitte ich mich
zugleich zur Anfertigung von Torten, Tafelaufsätzen, Dessert, Gefrorenem und anderen in dieses Fach einschlagenden
Artikeln und verspreche pünktliche und zufriedenstellende Bedienung.
Zeiger Straße Nr. 6.

J. L. Hascher.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 27. d. M. Anfang und Mittwoch den 28. Haupttag
der Kirmes in Connewitz!

Feldschlößchen.

Mein bayerisches Bier kann ich mit Recht als etwas Ausgezeich-
netes empfehlen. Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.
NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck.

Die Georginenstör ist noch ganz vorzüglich und werden noch fortwährend Aufträge angenommen.

Schulze.

Thonberg.

Täglich div. Kuchen, vorzüglichen Kaffee, eine Auswahl Speisen und gutes Bier.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu
einladet N. Deyser.

Staudens Ruhe.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu freundlichst einladet
Gottwald.

Heute ladet zu Thüringer Topfbraten mit Klößen ergebenst ein
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei Carl Wermann, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Heute Schlachtfest bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet N. Pfau im Böttchergäßchen.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknocheln mit Klößen
und einem feinen Löpschen Bier ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. G. Seinge, Tauchaer Straße Nr. 14.

Schweinsknocheln und Klöße empfiehl für heute
C. F. Rappika auf der Insel Buen Retiro.

Speckkuchen! heute früh halb 9 Uhr!

und echt Bayerisches, so wie andere gute Biere empfiehlt

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Gasthaus zum Rosenkranz. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest und extrafeines Bier bei Carl Welnert, Universitätsstraße 8.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, kl. Fleischergasse.

Morgen Schlachtfest bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet G. Vogel am Barfußberge.

Speisewirtschaft Burgstr. Nr. 6. Täglich Mittagstisch.
Heute Klöß: mit Pökelfleisch in und außer dem Hause à Portion
2 1/2 \mathcal{R} . Alle Abende Kartoffeln à Port. 6 \mathcal{S} .

Große Funkenburg.

Heute Abend Roastbeef empfiehlt

J. Fr. Hehlig.



Mödnitzer Bierstube!

Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch,
Abends Wurstsuppe, Brat- und frische Wurst,
wozu ergebenst einladet

C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.
NB. Das Mödnitzer wie das Hohenstädter
Lagerbier sind ff.



Jacobs Restauration

in Reichels Garten

ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute Schlachtfest bei Louis Bebringer,
Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute Nachmittag Speckfuchen bei
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Zur grünen Linde.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und ein gutes Köpf-
chen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **A. Vietge**.

Sonnabend Abend ist von einem Knaben Fleisch falsch abge-
geben, welches vom rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang zu
nehmen bei **F. W. Ockernahl**, Windmühlenstraße Nr. 49.

Au W. W. S. 100.

steht ein Brief unter vorgeschriebener Adresse zur gefäll. Abholung
in der Expedition dieses Blattes.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen den 27. Oct. um 6 Uhr Sitzung. — Beantwortung.

Enslav Scheller.

Pauline Scheller, geb. Thiene.

Leipzig, den 25. October 1857.

Meissen.

Heute Nachmittag 1/4 5 Uhr wurde uns ein gesundes kräftiges
Töchterchen geboren.

Den 24. October 1857.

Zimmermeister **Werner** und Frau.

Die heute Morgen glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben
Frau, **Emilie** geb. **Thabacker**, von einem Mädchen zeigt
hiermit ergebenst an

Den 25. October.

Dr. med. **S. Prosch**.

Deutsche Gesellschaft. — 6 1/2 Uhr. — Vortrag: Ueber den Pannalismus auf
den Universitäten.

Heute Singakademie.

Die geehrten Mitglieder und Theilnehmer werden eben so freundlich als dringend ersucht,
recht zahlreich in heutiger Uebung zu erscheinen.
Der Vorstand.

Riedel'scher Verein.

Heute keine Uebung; dafür morgen Abend punct 7 Uhr und zwar für sämtliche betheiligte Sänger und Sängerinnen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 \mathcal{S}). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch.

Angemeldete Fremde.

Anders, Rent. a. Wien, Hotel de Pologne.
Busch, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Pologne.
Brown, Kfm. n. Fr. a. London, St. Rom.
Baumann, D., Rgbef. a. Steinbach,
Baumann, D., Rgbef. a. Trebsen, und
Bormann, Straßenbau-Commis. aus Dresden,
Stadt Dresden.
Bödgner, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Benedictus, Kfm. a. Berlin, Hotel garni.
Gosnosky, Obef. a. Moskau, Hotel de Russie.
Dresch, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Daniel, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel garni.
Doktor, Stallmstr. a. Halle, Hotel de Prusse.
Ebel, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Egleth, Frau a. Weiblingen, schwarzes Kreuz.
Frank, Maler a. Ronneburg, schwarzes Kreuz.
Fries, Kfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.
Graubt, Werkmstr. a. Potsdam, Palmbaum.
v. Gyllenkröm, Fr. Bar. a. München, S. de Bav.
Gacze, Schriftsteller a. Prag, S. de Russie.
Heyne, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Heroldsmann, Ingen. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
Helmuth, Fr. a. Altenburg, Stadt Wien.
v. Holendorff, Graf, Oberberggrath a. Schlemm,
Stadt Göttha.
Hoffer, Kfm. a. Wöhan, Stadt Hamburg.
Schwendel, D. med. n. Fam. a. Kiewan, St. Bresl.

Ruck, Glaser a. Zwickau, Hotel de Baviere.
Kleinfeller, Kfm. a. Rixingen, und
Krumphaar, Buchh. a. Wernigerode, St. Rom.
Kuhfuß, Kfm. a. Gundershausen, Palmbaum.
Lippold, Kfm. a. Altenburg, Stadt Rom.
Lobnoff, Kfm. a. Moskau, Stadt Hamburg.
Rozzo, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Raczajowite, Fr. a. Wien, Hotel de Pologne.
Mannhard, Stud. a. Hanau, Stadt Rom.
Nacht, Mechanikus a. Berlin, schw. Kreuz.
von Neuenrath, Baron, Rgbef. aus Stuttgart,
Hotel de Baviere.
Dffent, Kfm. a. Berlin, Hotel garni.
v. Bonickau, Stud. a. Halle, S. de Baviere.
de Perrot, Propr., nab
Patton, Propr. n. Fam. a. Wien,
Payel, Gouvernante, und
de Perrot, Rent. n. Fam. a. Wien, S. de Pol.
Paster, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
Puson, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Pietisch, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Pöhler, Getreideh. a. Zeulenroda, braunes Kopf.
v. Rosbach, Frh. a. Thüngen, Stadt Hamburg.
Rübens, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
v. Rosenthal, Obef. n. Fr. a. Esthland, S. de Prusse.
Raymond, Rent. a. Genf, Hotel de Pologne.
Swaine, Part. a. Bamberg, Hotel de Prusse.

Schmidt, Kfm. a. Blauen, Hotel de Pologne.
Schroff, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Schmitson, Maler a. Wiesbaden, S. de Russie.
v. Stemann, Stud. a. Flensburg, St. Rom.
Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Schneider, Kfm. a. Berlin,
Scheiber, Kfm. a. Hamburg, und
Schradler, Insp. a. Reichenbach, Stadt Wien.
Sollinger, Kfm. a. Königsberg, St. Hamburg.
Schradler, Färberm. a. Hamburg, braunes Kopf.
Teltus, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Breslau.
Thomson, Adv. a. London, Hotel de Baviere.
Berfel, Kfm. a. Roslau, Stadt Wien.
Wüstenberger, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
v. Weiß, Fr. Geh. Finanzrathin a. Glücksbrunn, u.
Wininger, Fr. a. Wien, Hotel de Baviere.
Wilbers, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Werther, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Göttha.
Weiß, Def. a. Preißdorf, Hotel garni.
Wassilieff, Coll.-Reg. a. Moskau,
Wiemann, Fabr. a. Renden, und
Witge, Def. a. Burg, Stadt Hamburg.
Zimmermann, Kfm. a. Chemnitz, S. de Russie.
Junge, Archit. a. Hamburg, Palmbaum.
v. Zielinska, Welfe. n. L. a. Sorbittsch, St. Bresl.
Zsch-Burkeroroda, Graf a. Sorjed, S. de Bav.
Zentler, Kfm. a. Moskau, Hotel de Russie.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. J. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.